

Fotos: VL

Zukunftsforum – Kammer goes Future

Mundpflege für Pflegebedürftige
Letzter Röntgenkurs von
Prof. Rother

■	AUFMACHER	■	MITTEILUNGEN DER KAMMER
3	Kammer goes Future	11	Fünfte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg
■	NACHRICHTEN	11	Bezirksgruppen
5	Multiplikatoren-Seminar: Mundpflege für Pflegebedürftige	■	MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG
6	Letzter Röntgen-Aktualisierungskurs von Prof. Rother	13	KZV-aktuell
6	Neuer Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte	14	Zahlungstermine 2018
7	Start einer Informationskampagne – Stoppt Parodontitis	14	Weitere Informationen
9	Antwort als Leserbrief auf den Leserbrief von Herrn Dr. Holtz im HZB 10-2017 Zahnheilkunde quo vadis – ins Land des Lächelns? Patienten oder Kunden?	14	Zulassungsausschuss 2018
10	Ein weiterer Antwort-Leserbrief zum Leserbrief von Jürgen Holtz (HZB 10-2017)	14	Einreichtermine für Abrechnungen
12	Fortbildung Zahnärzte Februar 2018	■	MITTEILUNGEN DES VERLAGS
12	Fortbildung Praxismitarbeiterinnen Februar 2018	16	Kleinanzeigen
15	Persönliches	18	Für gerade Zähne ist es nie zu spät
		18	Biokompatibilität zählt – das neue Komposit HRI Bio Function
		19	ClasenUNO – einfach doppelt genial.

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Kammer goes Future

Mit viel frischer Energie und innovativen Ideen von jungen Kolleginnen und Kollegen hat am 1. Dezember 2017 das erste Zukunftsforum der Zahnärztekammer Hamburg statt gefunden. Denkverbote gab es nicht und so wurde in kleinen Workshops viel konstruktiver Input für die zukünftige zahnärztliche Standespolitik vor Ort und auf Bundesebene produziert.

Brechend voll war der Saal des Fortbildungszentrums der Zahnärztekammer Hamburg in der AlsterCity und das nicht etwa mit alten Hasen der Standespolitik: Die Kammer hatte ausschließlich standespolitische Neulinge eingeladen. Und die kamen zahlreich. Ein Drittel der jungen Kolleginnen und Kollegen hatte sich noch nicht einmal an der letzten Kammerwahl beteiligt.

Bewusst hatte sich die Kammer dazu entschieden, in Sachen Zukunftsgestaltung neue und unkonventionelle Wege zu gehen. Kammerpräsident Konstantin von Laffert: „Uns ist es wichtig, die zahnärztliche Standespolitik in Hamburg jetzt fit für die Zukunft zu machen. Und das bedeutet, vor allem mit denjenigen jungen

Kolleginnen und Kollegen in einen offenen Dialog zu treten, die sich bisher noch gar nicht für Standespolitik engagiert oder gar interessiert haben. Genau diese haben wir zu unserem Zukunftsforum eingeladen. Mit Erfolg. In den einzelnen Workshops brannten genau die bisher uninteressierten Kolleginnen und Kollegen nur so vor Ideen, wie man standespolitisch das Berufsbild Zahnarzt weiter unterstützen und entwickeln könnte.“

Ein großes Thema stach gegenüber allen anderen hervor, als zunächst in den einzelnen Workshops und anschließend in der großen Plenumrunde diskutiert wurde: MVZ. Alle anwesenden Kollegen waren sich einig, dass der Trend zu Medizinischen Versorgungszentren eine deutliche

Gefahr für die freiberufliche Berufsausbildung der Zahnärzteschaft darstellt. Auf keinen Fall solle Zahnmedizin nach wirtschaftlichen Faktoren ausgeübt werden, wie es im großen Stil beispielsweise bereits im skandinavischen Raum der Fall ist.

Als effektive Lösung gegen den auch bereits schon in Deutschland beginnenden MVZ-Trend sah man übereinstimmend an, junge Kolleginnen und Kollegen vermehrt in die Selbstständigkeit zu bringen. Aber wie macht man das? Wie können gezielt Anreize geschaffen werden? Als entscheidend für die Niederlassung von jungen Kollegen wurden primär der finanzielle Rahmen sowie die Work-Life-Balance genannt. Weitere Faktoren seien der hohe Bürokratieaufwand einer Praxis





sowie die Validierungen. Vor allem die ersten beiden Punkte Work-Life-Balance und die Finanzierung sprechen durchaus für eine Niederlassung. Denn gerade als Praxiseigner kann man seine Arbeitszeit so einteilen, dass diese u.a. mit dem Familienleben perfekt harmoniert. Als angestellter Zahnarzt ist man hier deutlich eingeschränkter. Keiner der anwesenden jungen Kolleginnen und Kollegen sprach sich dafür aus, in einem auf reine Wirtschaftlichkeit ausgerichteten Zentrum arbeiten zu wollen, in dem man einmal die Woche vor dem Chef seine Zahlen offenlegen muss. Mit der Finanzierung als zweitem genannten Punkt aus der Reihe der Anwesenden lag angesichts der momentanen niedrigen Zinspolitik ein weiteres Argument pro Niederlassung vor.

Wie kommuniziert man nun angesichts so guter Argumente die Attraktivität der eigenen Praxisgründung

gegenüber den jungen Kolleginnen und Kollegen? Hier, so war man sich einig, kann von Seite der Zahnärztekammer auf jeden Fall Unterstützung geleistet werden. Es wurde zunächst angeregt, auf jeden Fall als Resultat aus dem Zukunftsforum eine durch die Kammer organisierte Plattform des gegenseitigen Austausches einzurichten. Möglich wäre etwa eine kleine Arbeitsgruppe bestehend aus Zahnärzten und diese begleitenden Mitarbeitern der Kammer. Hier könne eine entsprechende Kommunikationsstrategie erarbeitet werden, die dann primär auf den Social Media Kanälen der Kammer gespielt werden würde. Des Weiteren wären konkrete unterstützende Maßnahmen durch die Kammer nach einer Existenzgründung von großem Interesse. Wie führt man eine Praxis? Wie findet und bindet man Mitarbeiter? Als äußerst sinnvoll wurden zudem eine Beratungsoption zum Arbeitsrecht sowie Unterstützung bei Praxisbegehungen genannt.

Das Zukunftsforum war zeitlich für zwei Stunden angesetzt und verlief doch für alle Teilnehmer so rasend schnell, dass man viele Punkte gerne noch weiter mit den Kolleginnen und Kollegen besprochen und ausdiskutiert hätte. Dementsprechend kündigte Kammerpräsident Konstantin von Laffert die Fortsetzung des Zukunftsforums in einem Jahr außerhalb der geplanten Arbeitsgruppe an.

Multiplikatoren-Seminar: Mundpflege für Pflegebedürftige

Am Sonnabend, dem 9. Dezember 2017 kamen 20 Zahnärztinnen, Zahnärzte und fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte und DH's zu einem Seminar, das immerhin von 9 Uhr morgens bis 18 Uhr dem Themenkreis „Wie erkläre ich Pflegefachangestellten die wichtigsten Mundhygiene-Standards und zahnmedizinischen Zusammenhänge?“ gewidmet war.

Der bundesweit bekannte Experte für AltersZahnmedizin Dr. Elmar Ludwig aus Ulm erfüllte die Erwartungen und lieferte ein multimediales Feuerwerk an Aspekten, die Referenten bei Seminaren für Angehörige von Pflegeberufen berücksichtigen sollten, um aus- und fortbildungswillige Zuhörer für das Thema Mundhygiene in der Pflege und Mundgesundheit zu begeistern.



Vizepräsident Dr. Thomas Einfeldt (rechts) mit Dr. Elmar Ludwig

Längst ist es bekannt, dass Gesundheits- und Sozialpolitiker Zahnmediziner in die Pflicht nehmen, um die wegen des demografischen Wandels zahlreicher werdenden Senioren

mit Pflegebedarf zu versorgen. Gerade weil diese Personengruppe wegen des zahnmedizinischen Fortschritts über eigene Zähne und einfachen wie hochwertig-komplizierten Zahnersatz (Implantate) verfügt, ist die tägliche Mundhygiene von entscheidender Bedeutung. Pflegebedürftige in ambulanter oder stationärer Betreuung brauchen da Unterstützung und Hilfestellung durch engagierte und motivierte Pflegefachkräfte. „Gesund beginnt im Mund“ – dieser Slogan ist Zahnmedizinern bekannt, und der wissenschaftlich bewiesene Zusammenhang zwischen entzündungsfreien oralen

Geweben und der allgemeinen Gesundheit wird auch allgemein immer bekannter. Dennoch ist es wichtig, die Zielgruppe „Pflegefachberufe“ mit den richtigen Stichworten und in der Pflege bekannten Termini für das Thema zu interessieren, und die wichtigen zahnmedizinischen Fakten bekannter



Fotos: SW

zu machen. Die Nachfrage nach Referenten für Seminare wächst. Ambulante Pflegedienste und stationäre Einrichtungen erkennen den Stellenwert der Mundpflege und Mundgesundheit!

Ludwig zeigte Info-Flyer, DVD's, Videos, Modelle und Materialien, die je

Das Drei-Schienen-System.
Schonend
sanft und
zeitgemäß

CA[®] CLEAR ALIGNER

Die unauffällige Art der Zahnkorrektur

- Unauffällige Alternative zur Korrektur von Zahnfehlstellungen
- Sanfte, aber effektive Korrektur durch die konstante Kraftverstärkung
- Hochwertige Schienen aus deutschem Meisterlabor
- Drei Wochen je Behandlungsschritt

info-hamburg@flemming-dental.de
Tel.: 040 / 22 94 95 - 0
www.flemming-dental.de

FLEMMING
Ihre Dental-Experten vor Ort

nach Zielgruppe (Azubi oder Pflegedienst-Leitung) und Dauer des angebotenen Seminars zum Einsatz kommen könnten. Dazu gab er Tipps, mit welchen Vorbehalten und negativen Erfahrungen skeptische erfahrene Altenpfleger die Referenten konfrontieren und wie darauf reagiert werden kann – um die Mundgesundheit auch bei Pflegebedürftigen voran zu bringen.

Das Thema „Alters-Zahnmedizin“ ist zukunftsrelevant. Immer mehr Familien

sind damit konfrontiert, dass Angehörige pflegebedürftig werden und auch aufsuchend betreut werden müssen. Praxisinhaber müssen sich Gedanken machen, in welcher Form sie diesen Bedarf decken wollen, oder ob sie sich es leisten können, Hausbesuche abzulehnen. Zahnmediziner sind technikaffin, begeistern sich für CAM/CAD-Technik, digitale Abdrücke und gedruckte Zahntechnik-Produkte; im Vergleich mit den zu erwartenden Zuwachsraten in der Seniorenbetreuung ist die Beschäfti-

gung mit einem Betreuungskonzept für diese Patientengruppe bestimmt ebenso wichtig wie 3-D-Technik. Die Zahnärztekammer Hamburg wird weitere Seminare zur Alters-Zahnmedizin anbieten und auch diesen Bereich auf der Homepage ausbauen.

Die 20 Seminarteilnehmer waren sich einig: Eine gelungene Vorbereitung auf eine Referenten-Tätigkeit! Und ein begeisternd wirkender Referent Dr. Elmar Ludwig!

Letzter Röntgen-Aktualisierungskurs von Prof. Rother

Der langjährige Vorsitzende der zahnärztlichen Stelle Röntgen, Prof. Dr. habil Uwe Rother, hielt am 13. Dezember 2017 seinen letzten Aktualisierungskurs Röntgen für Zahnärzte ab. Unzählige Kurse hat er in den letzten Jahrzehnten bestritten, so dass es wohl kaum einen Hamburger Zahnarzt gibt, der Prof. Rother nicht kennt und seine lebendigen Vorträge schätzt.

Unter herzlichem Applaus der Teilnehmer würdigte Kammerpräsident



Foto: PW

Konstantin von Laffert den immensen Einsatz von Prof. Rother und überreichte ihm einen großen Blumenstrauß: „Bei

Ihnen sind die Säle immer voll gewesen und das Publikum war stets begeistert. Und das in einem Kurs, der eigentlich eine nicht unbedingt geliebte Pflichtveranstaltung ist. Ihre Begeisterung für das Röntgen haben Sie in all den Jahren mit unglaublich viel Herzblut und Freude vermittelt. Am liebsten würde ich Ihnen die silberne Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft überreichen, aber die haben Sie vor fast vier Jahren bei unserem Zahnärztetag im Januar 2014 bereits bekommen.“

Neuer Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Die Zahnärztliche Stelle Hamburg ist den meisten Kolleginnen und Kollegen durch die regelmäßig erfolgenden Anforderungen von Röntgenbildern aus den Praxen und die Beurteilung dieser Patientenbilder und Konstanzaufnahmen bekannt.



Dr. Jan Bregazzi

Ihre Aufgabe besteht darin, die hohe Qualität, der von der Hamburger Kollegenschaft durchgeführten Aufnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls zu einer Verbesserung bei der Ausschöpfung der Möglichkeiten der Röntgendiagnostik beizutragen.

Zudem bietet sie Kurse zum Erwerb und zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter sowie die Kurse zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz an. Diese Kurse wurden seit vielen Jahren vom ehemaligen Vorsitzenden der Zahnärztlichen Stelle, Herrn Prof. Rother, geleitet. Den unterhaltsamen, mit Anekdoten und Kuriositäten aus seiner langjährigen Berufstätigkeit am UKE und in eigener Praxis geschmückten Vortrag, haben sich nach und nach alle Hamburger

Zahnärzte angehört und auch aus dem Hamburger Umland kamen regelmäßig Kolleginnen und Kollegen zu dieser Veranstaltung. Zum großen Bedauern seiner Fans hat Herr Prof. Rother Anfang dieses Jahres erklärt, dass er diese Kurse ab 2018 nicht mehr betreuen wird. Damit fällt ein einmaliges Stück Hamburger Fortbildungstradition weg. Um diese Kurse in Hamburg weiterhin anbieten zu können, hat sich die

Zahnärztliche Stelle in langen Verhandlungen mit dem Aufsichtsführenden Strahlenschutzreferat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz auf die Einführung und Genehmigung eines neuen Kurses für die Zahnärzte geeinigt. Die neuen und zum Teil erweiterten Anforderungen machen es hierbei erforderlich, dass auch das Skript umfangreicher geworden ist und auch ein völlig neuer Vortrag für den Kurs erstellt werden musste.

Das neue kursvorbereitende Skript konnte in wesentlichen Teilen von den aktuellen Lernunterlagen der Landeszahnärztekammer Niedersachsen übernommen und dann auf Hamburger Anforderungen umgearbeitet werden. Hierbei wurde den gestie-

genen Anforderungen an das Selbststudium als Vorbereitung zum anwesenheitspflichtigen Kurs Rechnung getragen.

Die Neugestaltung des Vortrags inklusive einer entsprechenden Präsentation wird auf dieses Skript abgestimmt. Hierfür haben sich drei Mitglieder der Hamburger Zahnärztlichen Stelle, Herr Dr. Christian Buhtz, Herr Dr. Oliver Vorwig und ich bereit erklärt. Die Kurse werden ab nächstem Jahr auch von uns drei Kollegen geleitet werden.

Den Kursteilnehmern wird dabei auch in Zukunft das Skript ungefähr zwei Wochen vor dem Kurs zugeschickt. Das Selbststudium dieser Unterlagen gilt dann als Voraussetzung für den

Kurs und das anschließende Testat. Nur so ist es möglich, die anwesenheitspflichtige Kurszeit auf nicht mehr als fünf Stunden ausdehnen zu müssen und die zeitliche Belastung für die Kursteilnehmer möglichst gering zu halten.

Für die zahnärztlichen Mitarbeiter/innen werden die Kurse durch Frau Ihde (Ansprechpartnerin der Hamburger Praxen für den Bereich Röntgen/ZÄST bei der Zahnärztekammer, Frau Glück/MTRA und Frau Winzek MTRA weitergeführt. Hier wird es keine weiteren Veränderungen geben.

Dr. Jan Bregazzi

Start einer Informationskampagne – Stoppt Parodontitis

Der Diplombiologe Winfried Vosskötter war immer stolz auf seine gesunden und gepflegten Zähne. Zumindest dachte er, sie seien gesund. Vor zehn Jahren kam er in die Praxis seines Schulfreundes Dr. Volker Storcks in Kiel und wurde eines Besseren belehrt: Storcks stellte eine fortgeschrittene Parodontitis fest! Mit Zahnfleischtaschen im Molarenbereich bis 8 mm Tiefe, der Kieferknochen war zum Teil um 40 Prozent zurückgegangen!

Bis dahin hatte Vosskötter davon nichts gespürt! Und dabei war er regelmäßig zum Zahnarzt gegangen und hatte jeden Abend – wie sein Zahnarzt es ihm empfohlen hatte – mit Zahnseide gefädelt. Nun erfolgte nach einer intensiven Vorbehandlung mit Individualprophylaxe eine Parodontitistherapie. Insbesondere unter der verbesserten Mundhygiene mithilfe von Interdentalbürsten verschwanden die Zahnfleischtaschen und das Bluten auf Sondieren ging zurück.

Zehn Jahre nach dieser Diagnose und erfolgreichen Behandlung mit regelmäßiger Erhaltungstherapie sind die parodontalen Verhältnisse bei Vosskötter stabil, doch sobald er mehrere Tage die Zahnzwischenraumpflege vernachlässigt, kehrt das Bluten zurück.

Startschuss

Durch Umfragen in seinem Bekannten- und Freundeskreis stellte Vosskötter fest, dass das Wissen um die richtige Pflege des Zahnzwischenraums dort kaum vorhanden ist. Das

motiviert ihn, sich die Aufklärung zu diesem wichtigen Thema auf die Fahnen zu schreiben. Der erste Unterstützer war schnell gefunden: Freund und Zahnarzt Volker Storcks. Es gelang den beiden, Prof. Dr. Christof Dörfer, Präsi-



Thomas Klitzke
Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de

dent der DG PARO (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.) ins Boot zu holen und mit seiner Unterstützung wurde das Aktionsbündnis „Stoppt Parodontitis“ gegründet.

Die jüngste Mundgesundheitsstudie belegt, dass mehr als die Hälfte der Erwachsenen Parodontitis haben, jedoch nur ca. 14 Prozent regelmäßig die Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten reinigen. Das Ziel der Aktion ist also, die Notwendigkeit der Zahnzwischenraumpflege mit Interdentalbürsten deutschlandweit bei der Bevölkerung bekannter zu machen.

Sponsoring

„Deutschlandweit!“ – ein großes Ziel! Das kann man nicht alleine und nicht mit eigenen finanziellen Mitteln schaffen. Und so begaben sich die beiden „Aktivisten“ auf die Suche nach Sponsoren.

Die AOK Nordwest und die Firma TePe unterstützen das Aktionsbündnis finanziell. Allerdings überschreiten die Kosten die Einnahmen über Sponsoren noch erheblich, so dass Storcks und Vosskötter bislang einen Großteil der Honorare für Agenturdienstleistungen, Grafiker, Videofilmer, Fotografen und Druckkosten privat tragen.

Zu seiner Motivation befragt meint Storcks: „Ich sehe meine Arbeit als Herzensangelegenheit und möchte damit kein Geld verdienen. Allerdings möchten wir die entstandenen Kosten wie oben beschrieben über Spenden/Sponsoring wieder hereinkriegen. Sämtliche Kosten und Geldzuflüsse an das Aktionsbündnis legen wir allen Partnern offen. Unser Aktionsbündnis dient allein der Aufklärung über Parodontitis und der Werbung für die Zahnzwischenraumpflege.“

Ihre Unterstützung ist gefragt

Vielleicht glauben Sie jetzt, wir wollen Sie motivieren, sich finanziell an der Aktion zu beteiligen? Nein! Es reicht völlig, wenn Sie uns bei der Verbreitung der Information helfen, indem Sie z. B. das Poster zur Aktion „Stoppt Parodontitis“ in Ihrer Praxis aushängen. (Weitere Informationen auf der Homepage siehe unten)

Wissenschaftliches

Die aktuellen Guidelines der EFP (European Federation of Periodontology) weisen die Zahnzwischenraumbürste als „Goldstandard“ zur Zwischenraumreinigung aus. Sie finden diesen Leitfaden (in deutscher Sprache) auf der Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie unter www.oegp.at – Ärzte-Informationen – EFP-Guidelines.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.stoppt-parodontitis.de.

Dr. V. Storcks/ W. Vosskötter/ MG

(Dieser Text ist mit freundlicher Genehmigung ein Abdruck aus der November-Ausgabe des Zahnärzteblattes Schleswig-Holstein.)

Stoppt Parodontitis

Kleine Bürste - Große Wirkung

Das Aktionsbündnis

www.stoppt-parodontitis.de



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

Antwort als Leserbrief auf den Leserbrief von Herrn Dr. Holtz im HZB 10-2017 Zahnheilkunde quo vadis – ins Land des Lächelns? Patienten oder Kunden?

Lieber Kollege Holtz,

Ihre Kritik an dem Werbe-Verhalten einiger Kolleginnen und Kollegen kann ich gut nachvollziehen. Ich bin seit 22 Jahren niedergelassen und eine Befürworterin unseres zahnärztlichen Ehrenkodex. Genau wie Sie bin ich gewählt worden, um als Delegierte in den Versammlungen der Kammer und KZV unsere Basis zu vertreten. Also sind wir beide angehalten, diese Verhaltensveränderung unserer Zahnärzteschaft nicht nur zu beobachten und zu hinterfragen, sondern auch über deren Ursachen und Lösungen gemeinschaftlich nachzudenken.

Fest steht, dass ...

unsere Möglichkeit der Werbung durch eine Gesetzesänderung seit einigen Jahren mehr Freiraum zulässt und dieses teilweise die zahnärztliche Ethik aufweicht.

Hamburg laut neuester Statistik die mit höchste zahnärztliche Überversorgung innerhalb Deutschlands aufweist und die Lebenshaltungskosten spitzmäßig sind.

unsere Honorare nicht der allgemeinen Preissteigerung angepasst werden.

die laufenden Praxiskosten inklusive der Gehälter unserer Mitarbeiter/-innen stärker steigen als unsere Einkommen.

der Angestelltenstatus innerhalb der Zahnärzteschaft die Jüngeren von einer Niederlassung dauerhaft oder viele Jahre abhält und die Älteren zum Teil noch im Rentenalter in den Praxen festhält.

MVZ als profitorientierte Behandlungszentren weiterhin vor allem in Großstädten zunehmen werden und hier internationale Konzerne bereits involviert sind, um an der deutschen Gesundheitswirtschaft mitzuverdienen

– und dies sicherlich nicht unter freiberuflich, ethischen Gesichtspunkten.

die Generationen Y und Z lebenslang auf Außenwirkung getrimmt werden („Das ganze Leben ist ein Laufsteg“) und somit ein anderes Ethikverständnis besitzen.

die Attraktivität, in Hamburg zahnärztlich tätig zu sein, ungebrochen ist.

Was folgt aus oben Genanntem?

Der Konkurrenzdruck in Hamburg nimmt seit Jahren zu, ein Ende ist nicht abzusehen.

Es wird zunehmend schwieriger, die laufenden Kosten einer Praxis, z.T. noch mit hohen Krediten belastet, zu decken.

Die zahnärztlichen Investitionen, d.h. Geräte und Materialien, aber eben auch Gehälter und Kosten durch Validierungen u.ä., steigen, angefeuert von neuen gesetzlichen Vorgaben, gerade innerhalb der letzten Jahre für alle enorm.

Die Zahl der „Fremdbetreuer“, die ihre „Hilfe“ in Form von Management- und Marketingkursen, digitalen Neuerungen, staatlich verordneten Kontrollfunktionen und vermeintlich notwendigen Werbemaßnahmen anbieten, ist inzwischen in unzähliger Varianz nicht mehr zu überblicken und findet sicher-

lich in überversorgten Gebieten wie Hamburg ausreichend „Fans“.

Es gibt in unserer Zahnärzteschaft einen Generationenwandel.

Diese Aufzählung könnte ich noch lange fortsetzen, aber Lösungen sind in meinen Augen sinnvoller:

Wir könnten unsere Möglichkeiten der Selbstverwaltung wahrnehmen und den Bereich Hamburg in der Zulassung mit geeigneten Maßnahmen beschränken.

Wir sollten die Möglichkeit eines angemessenen Verkaufspreises einer Praxis am Ende der Berufstätigkeit retten, welcher durch die aktuellen Zustände kaum mehr erzielt werden kann.

Wir sollten unserem Berufsnachwuchs noch deutlicher von einer Tätigkeit in einem so überversorgten Gebiet wie Hamburg abraten, ihn aber schon an der Universität mit unseren ethischen Grundsätzen vertraut machen.

Wir könnten gemeinsam daran arbeiten, sinnlosen, nur merkantil ausgegerichteten „Fremdanbietern“ die Stirn zu bieten und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Wir sollten endlich ganz deutlich machen, dass unsere Honorare durch






KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

**„Kompetenz
für Heilberufe“**



Matthias König,
Steuerberater

ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Leistungen der zahnärztlichen Grundversorgung nicht mehr ausreichen, um eine Praxis wirtschaftlich zu führen! Warum lassen wir es zu, dass die Honorierung im Bereich der Tiermedizin deutlich höher ist als in der Behandlung von kranken Menschen?

Wenn uns allerdings der Mut oder die Einsicht zu einschneidenden Maßnahmen weiterhin fehlt, dann dürfen wir uns auch nicht mehr laut wundern, was um uns herum passiert.

**Herzliche, kollegiale Grüße,
Dr. Anja Seltmann**

Ein weiterer Antwort-Leserbrief zum Leserbrief von Jürgen Holtz (HZB 10-2017)

Als langjähriger Kollege, seit 1996 im Ruhestand, und ohne Einser-Abitur, bin auch ich immer noch interessiert an der weiteren Entwicklung unseres Berufsstandes und lese gern das *Hamburger Zahnärzteblatt* und die ZM. Ich bin dem Kollegen Holtz sehr dankbar, dass er zu sehr aktuellen Themen Stellung bezogen hat. Wie tief muss ein Arzt sinken, der öffentlich Reklame für seine Praxis macht und wie beschämend ist es, zu beobachten, dass auf Einkaufswagen der Firma ALDI Reklame für die Praxis gemacht wird. Als ich 1956, nach dem Examen, die Praxistätigkeit aufnahm, war ein großer Teil Hamburgs zerstört und die wirtschaftliche Lage sehr schlecht. Es gab nur wenige Positionen für die kassenzahnärztliche Abrechnung und der Patient erhielt nur einen geringen Zuschuss zu prothetischen Arbeiten. Ich habe sofort die angebotenen Fortbildungsseminare genutzt, um mich weiter zu bilden, und habe diese sehr gern und mit Freude besucht. Ich konnte dadurch neue Behandlungsmethoden in die Praxis einbringen. Auch habe ich mich von den Klammerprothesen verabschiedet.

Die Zahnerhaltung stand in Vordergrund und so auch eine sorgfältige endodontische Behandlung. Viele Zähne, auch Wurzeln, habe ich erhalten können. So habe ich mich schon bald von meinen Kollegen in meiner Umge-

bung absetzen können. Es hat sich herumgesprochen, dass in unserer Praxis andere Behandlungsmethoden Einzug gehalten haben. Durch mein frühes Interesse für die Innere Medizin, habe ich diese, sowie die Naturheilkunde und Homöopathie mit in die Praxis integriert. Auch musste jeder neue Patient einen von mir entworfenen Fragebogen ausfüllen, sodass ich danach nur wenige Fragen nach Vorerkrankungen stellen musste. Auch wurde vor jeder Anästhesie und vor operativen Eingriffen der Blutdruck von meinen Mitarbeiterinnen gemessen. Ebenso wurden verschiedene Polaroid-Aufnahmen gemacht. Selbstgefertigte Modelle von prothetischen Arbeiten halfen dem Patienten zur besseren Erklärung.

Die Aufklärung, auch heute oft noch ein Problem, wurde in verständlicher und ausführlicher Weise durchgeführt und dem Patienten, nach Vorstellung alternativer Behandlungen, Zeit gelassen, sich für eine Behandlungslösung zu entscheiden. Ich habe immer daran gedacht, dass an jedem Zahn auch ein Mensch hängt. Nachdem ich mich auf die sitzende Arbeitsweise am liegenden Patienten umgestellt habe, hatten wir bereits neben zwei gleich eingerichteten Behandlungsräumen einen weiteren Behandlungsraum, der zu dieser Zeit bereits als Prophylaxeraum eingerichtet war. Meine beiden ausgebil-

deten Mitarbeiterinnen habe ich immer wieder zur Fortbildung geschickt.

Einige Jahre vor der Aufgabe der Praxis konnte ich wegen Überlastung keine neuen Patienten annehmen. Ich war mit ganzem Herzen und mit Freude in meinem Beruf tätig. Auch mir begegneten Patienten, die noch eine prothetische Versorgung tragen, die ich vor über 30 Jahren im eigenen Labor gefertigt habe und mit einigen Patienten stehe ich immer noch zur Weihnachtszeit im brieflichen Kontakt. Auch mit einer Mitarbeiterin, die 30 Jahre bei mir tätig war, sind meine Frau und ich noch eng befreundet. Ich habe also weitestgehend meine Patienten auf Empfehlung an meine Praxis binden können.

Übrigens wurde zu meiner Zeit die Kollegialität noch sehr hoch gehalten. Mit dem Kollegen, mit dem ich wechselweise im Urlaub Vertretung gemacht habe, stehe ich ebenfalls noch im Kontakt.

Hans-Jürgen Memmler

Fünfte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg

Aufgrund von § 6 Abs. 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGGH) vom 14.12.2005 (HmGVBl. S. 495), zuletzt geändert am 21.02.2017 (HmbGVBl. S. 47), hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg in ihrer Sitzung 8/17 am 28.11.2017 die fünfte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg beschlossen, die die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gem. § 57 HmbKGGH am 19. Dezember 2017 genehmigt hat:

§ 1 Änderung von § 13 Versorgungsstatut § 13 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) ¹Das Sicherungsvermögen ist gemäß den Anlagegrundsätzen nach § 215 VAG in der Verbindung mit der

Anlagenverordnung vom 18. April 2016 (BGBl. I S.- 769) in der jeweils geltenden Fassung anzulegen. ²Der Umfang des Sicherungsvermögens bestimmt sich nach § 125 Abs. 2 VAG unter Berücksichtigung der Besonderheiten, die sich aus der Rechnungslegung des Versorgungswerks ergeben.“

§ 2 Änderung von § 14 Versorgungsstatut

In § 14 Abs. 6 S. 1 wird „6“ durch „5“ ersetzt.

§ 3 Änderung von § 25 Versorgungsstatut

In § 25 Abs. 7 Buchst. d) S. 2 wird „um einen Prozentpunkt“ gestrichen.

§ 25 Abs. 7 Buchst. e) S. 2 wird wie folgt neu gefasst:
„Buchst. d) S. 2 gilt entsprechend.“

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 9

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 5. Februar 2018, 20 Uhr s.t.
Ort: Hotel Lindtner, Heimfelder Str. 123, 21075 Hamburg.
Gäste: Konstantin von Laffert,
Präsident der Zahnärztekammer Hamburg,
Dr./RO Eric Banthien,
KZV Vorstandsvorsitzender
Dr. Gunter Lühmann/Tobias Schmidt

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,

Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de



AES CUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Fortbildung Zahnärzte | Februar 2018

Motivational Interviewing Julia Kitzmann, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21141 PRAXISF Termin: 03.02.2018 Gebühr: € 240,00
Wissenschaftlicher Abend Aktuelle und zukünftige endodontische Aufbereitung: Was nutze ich wann und mit welchem Ziel? PD Dr. David Sonntag, Düsseldorf Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg	Kurs-Nr.: 85 ENDO Termin: 05.02.2018 Gebühr: keine
Praktische Parodontalchirurgie Teil 1 Dr. Björn Greven, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40482 PARO Termin: 09./10.02.2018 Gebühr: € 390,00
Frühkindliche Karies und Kariestherapie bei kleinen Kindern Sabine Bertzbach, Bremen Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 21143 KONS Termin: 10.02.2018 Gebühr: € 190,00
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle Dr. Dr. Oliver Vorwig, Hamburg/Dr. Jan Bregazzi, Hamburg/Dr. Christian Buhtz, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg	Kurs-Nr.: 70070 RÖ Termin: 14.02.2018 Gebühr: € 70,00
Stift oder kein Stift? Adhäsiv befestigt oder zementiert? Aufbau tief zerstörter Zähne – ein Kurs mit praktischen Übungen Dr. Sven Duda, München/Dr. Markus Kaup, Münster Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40477 KONS Termin: 17.02.2018 Gebühr: € 440,00
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31002 A CHIR Termin: 21.02.2018 Gebühr: € 150,00
Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40472 KONS Termin: 23./24.02.2018 Gebühr: € 520,00
Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis! Konstantin von Laffert, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 21134 PRAXISF Termin: 28.02.2018 Gebühr: € 105,00
Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de , Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.	

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Februar 2018

Schärfe geht vor – Einschleifen von Instrumenten Peter Fust, Neumünster Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10418 PRAKT Termin: 07.02.2018 Gebühr: € 110,00
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Elfi Glück/Birgit Winzek/Maren Ihde Ort: Hotel Panorama, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 71073 RÖ Termin: 07.02.2018 Gebühr: € 50,00
Wissenschaftlicher Abend Aktuelle und zukünftige endodontische Aufbereitung: Was nutze ich wann und mit welchem Ziel. Dr. Sonntag, Düsseldorf Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg	Termin: 08.02.2018 Gebühr: keine
Behördliche Begehung – gut vorbereitet Viola Milde, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22089 HYGIENE Termin: 09.02.2018 Gebühr: € 120,00
QM-Entwicklung in der Zahnarztpraxis Dr. Christine Friedrich, Hamburg/Jan Baier, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 22090 PRAXISORGA Termin: 14.02.2018 Gebühr: € 130,00
Praktisches Röntgen für Auszubildende Analog und digital Jolanta Kascha, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60102 AZUBI Termin: 16.02.2018 Gebühr: € 80,00 Gebühr: € 100,00 Umland
Ab heute stimmt der Zeitplan! Bestimmen Sie selbst über Ihre Zeit oder tun es andere? Christine Baumeister-Henning, Haltern am See	Kurs-Nr.: 10428 PRAXISORGA Termin: 17.02.2018 Gebühr: € 180,00
Berichtsheft – wieso, weshalb, warum und vor allem WIE?! Wie geht Berichtsheft-Führung eigentlich? Dr. Christine Friedrich, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 60103 AZUBI Termin: 21.02.2018 Gebühr: € 80,00 (Teamgebühr)
Reparaturen im Festzusschuss-System Stefan Baus, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10422 ABRG Termin: 23.02.2018 Gebühr: € 110,00
Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de . Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de , Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.	

KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 21.12.2017:

In einer weihnachtlich gestimmten Atmosphäre fand am 21.12.2017 die letzte Sitzung des Vorstandes in 2017 statt.

In seinem Bericht ging Herr Dr./RO Banthien als erstes auf die durch das Bundesversicherungsamt (BVA) provozierte Kündigung des Vertrages über die Frühprävention bei Schwangeren durch einige Ersatzkassen ein. Diesen untersagte das BVA diese besonderen Behandlungen, weil sie nicht vom Gesetz gedeckt seien.

Auf Bundesebene wurde von KZBV und den Kassen(-verbänden) an der Zusammenführung von Ersatzkassenvertrag und Bundesmantelvertrag gearbeitet. Strittige Punkte wurden durch das Bundesschiedsamt entschieden, so u. a. dass eine Kasse von Fall zu Fall entscheiden darf, ob eine zahnärztliche Begutachtung durch den MDK oder durch einen gemeinsam bestellten Vertragsgutachter erfolgen soll.

Am 14.12.2017 fand im Marienkrankenhaus die konstituierende Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft „Einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung“ (LAG QeSü) statt.

Gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg fanden Gespräche bei der Sozialbehörde statt, um das weitere Vorgehen zur Honorierung der Behandlung von Asylbewerbern (Status 4) nach § 264 SGB abzustimmen mit dem Ziel, die Einzelleistungsvergütung durchzusetzen.

Erste Gespräche mit den Ersatzkassen zur Anpassung der Vergütungen für 2018 fanden statt, ohne dass ein Ergebnis erzielt werden konnte.

Mit der AOK Rheinland/Hamburg wurde über die besorgniserregenden Überschreitungen der Gesamtvergütung in der kieferorthopädischen Behandlung gesprochen.

Gemeinsam mit der Zahnärztekammer fand eine weitere Sitzung mit Mitarbeitern der Hamburgischen Pflegegesellschaft zur Betreuung von alten Menschen und Pflegebedürftigen statt. Es wurde über Maßnahmen zur Schulung des Pflegepersonals und über die Schulung von Multiplikatoren gesprochen.

Der Umbau in der zahnärztlichen Notfallpraxis in der Stresemannstraße 52 ist fast abgeschlossen. Anfang Januar 2018 werden die technischen Geräte installiert. Am 02.02.2018 wird der nächtliche Notdienst am neuen Standort aufgenommen.

Herr Dr. Urbach berichtete umfangreich über die Sitzung des Beirates der KZBV, die am 07.12.2017 in Stuttgart stattgefunden hat. U. a. wurde über die Position der Zahnärzteschaft zur Bürgerversicherung diskutiert. KZBV, BZÄK, KBV und BÄK haben inzwischen einen gemeinsamen Brief an die Partner der Sondierungsvereinbarungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung entworfen. Die Politik sei auf dem Weg, die DH als eigenständigen Gesundheitsberuf zu installieren. Mit Hilfe der DGZMK sollen die Richtlinien zu Füllungsmaterialien überarbeitet werden.

Am 01.02.2018 soll nun nach mehrmaligem technisch bedingtem Aufschub der Relaunch des Internet-Auftritts von KZV und Kammer stattfinden.

Herr Leischner berichtete, dass bereits mit Schreiben vom 13.12.2017 die zuständige Aufsichtsbehörde die von der Vertreterversammlung am 22.11.2017 beschlossenen Änderungen

in der Satzung und in der Wahlordnung genehmigt hat (siehe auch Zahnarzt – aktuell 11/2017 vom 23.11.2017).

Am 15.01.2018 wird eine aufsichtsrechtliche Prüfung nach § 274 SGB V bei der KZV stattfinden. Voraussichtlich wird die Prüfung bis Ende April 2018 dauern.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch die Prüfstelle der KZBV ist positiv abgeschlossen worden. Der Vertreterversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss anzunehmen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung und zugleich Referent des Vorstandes für Kieferorthopädie, Herr Dr. Buchholtz, berichtete von einer deutlichen Zunahme der Aufträge für eine kieferorthopädische Begutachtung. Vor diesem Hintergrund entschloss sich der Vorstand, zwei weitere KFO-Gutachter zu benennen. Diese müssen einvernehmlich mit den Krankenkassen (-Verbänden) berufen werden.

Im Weiteren beschäftigte sich der Vorstand mit Fragen aus dem Zulassungswesen und mit diversen Widersprüchen. Hier sind besonders die vielen Widersprüche einer Kasse gegen die Verordnungen von Physiotherapie zu erwähnen. Diesen Widersprüchen half der Vorstand vor dem Hintergrund der geltenden Richtlinien in keinem Fall ab und überstellte sie dem Widerspruchsausschuss zur weiteren Verhandlung.

Das Jahr 2017 beendete der Vorstand mit seinen Gästen bei einem weihnachtlichen Essen.

Zahlungstermine 2018	
Datum:	für:
22.01.2018	3. AZ für IV/2017
25.01.2018	ZE, PAR, KBR 12/2017 und RZ für III/2017
20.02.2018	1. AZ für I/2018
26.02.2018	ZE, PAR, KBR 1/2018
20.03.2018	2. AZ für I/2018
26.03.2018	ZE, PAR, KBR 2/2018
19.04.2018	3. AZ für I/2018
25.04.2018	ZE, PAR, KBR 3/2018 und RZ IV/2017
22.05.2018	1. AZ für II/2018
24.05.2018	ZE, PAR, KBR 4/2018
20.06.2018	2. AZ für II/2018
25.06.2018	ZE, PAR, KBR 5/2018
19.07.2018	3. AZ für II/2018
25.07.2018	ZE, PAR, KBR 6/2018 und RZ für I/2018
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2018	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
Januar	Keine Sitzung !
14.02.2018	24.01.2018
21.03.2018	28.02.2018
April	Keine Sitzung !
16.05.2018	25.04.2018
20.06.2018	30.05.2018
Juli	Keine Sitzung !
15.08.2018	25.07.2018
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung !
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2018	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.02.2018	ZE, PAR, KBR 02/2018	
15.03.2018	ZE, PAR, KBR 03/2018	
04.04.2018		KCH/KFO I/2018
16.04.2018	ZE, PAR, KBR 04/2018	
15.05.2018	ZE, PAR, KBR 05/2018	
14.06.2018	ZE, PAR, KBR 06/2018	
05.07.2018		KCH/KFO II/2018
16.07.2018	ZE, PAR, KBR 07/2018	
15.08.2018	ZE, PAR, KBR 08/2018	
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Schon gesehen?



Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
Sprechzeiten:
 Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
 Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
 Frau Gehendges 36 147-176,
 Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
 Kassenärztliche Vereinigung Hamburg,
 Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

40 Jahre tätig

war am 1. Januar 2018 Sigrid Räcker
ZFA in der Praxis Dr. Klaus Goosmann und Dr. Udo Nimz
ist am 1. Februar 2018 Sabine Heitmann
ZMF in der Praxis Dr. Georg Helmut Kampf und Nina Kampf
Poppe
ist am 1. Februar 2018 Sabine Kasperowski
ZFA in der Praxis Eckart Heumann
ist am 1. Februar 2018 Petra Krüger
ZFA in der Praxis Dr. Michael Walk

30 Jahre tätig

war am 11. Januar 2018 Marina Siemund
ZFA in der Praxis Dr. Katariina Rosenberger

25 Jahre tätig

war am 1. Januar 2018 Sylke Bauer
ZFA in der Praxis Dr. Juliane Goeke, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

20 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2018 Marieke Wolgast
ZFA in der Praxis Dr. Jens-Gerd Logemann MSc und Dr. Martin Papageorgiou

10 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2018 Corinna Schwartz
ZFA in der Praxis Dr. Karin Gettkowski

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Geburtstage

Wir gratulieren im Februar zum ...

- 90. Geburtstag**
am 7. Jürgen Salphie
am 27. Dr. Ilse Klasen
- 85. Geburtstag**
am 10. Gertrud Gehrke
am 19. Maria Appel
- 80. Geburtstag**
am 23. Jutta Gaycken-Tühscher
- 75. Geburtstag**
am 26. Dr. medic stom./IMF Bukarest Radu-Liviu Ionescu
- 70. Geburtstag**
am 2. Dr. Sieglinde Voigt
am 11. Dr. Michael Weltzsch
am 15. Hans-Gerhard Sierk
am 28. Igor Muster
- 65. Geburtstag**
am 22. Dr. Petra Zahn
am 26. Dr. Rolf Eckhardt
- 60. Geburtstag**
am 5. Dr. Matthias Bergeest
am 15. Rainer Kraus

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.

Es sind verstorben

- 11.06.2017** Dr. Leonore Machholz
geboren 7. Februar 1923
- 24.10.2017** Hans-Jürgen Spanhake
geboren 26. Juni 1929
- 27.11.2017** Dr. Dieter Hetzko
geboren 23. September 1935
- 08.01.2018** Dr. Hans-Walter Nommensen
geboren 23. Dezember 1929

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Schon gesehen?

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren
Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5 254 053

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Umsatzstarke Zahnarztpraxis
in See- und Großstadtnähe
in der Region Vorpommern-Greifswald
mit sehr guter Infrastruktur abzugeben.
Mobil: (0173) 342 13 61

Stellenangebote

Zahnärztin gesucht!

Zahnarztpraxis in Hamburg-Lurup, sucht eine sympathische Zahnärztin, für 2-3 Tage in der Woche. Gerne auch Wiedereinsteigerin.

Praxis-wandel@gmx.de

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r für MKG-Praxis in Alsterdorf gesucht!

Zur Übernahme einer MKG-chirurgischen Praxis in Hamburg Alsterdorf suche ich Sie! Sie sind ZFA oder ZMF? Sie haben bereits Erfahrungen in einer chirurgischen Praxis gesammelt?

- Sie beherrschen Evident? Ich biete Ihnen:
- ein engagiertes und motiviertes Team
 - übertarifliche Vergütung
 - Möglichkeiten für Weiterbildungen und Spezialisierungen
 - Voll- oder Teilzeitstelle bei flexiblen Urlaubs- und Freizeiten

Bei Interesse freue ich mich über Ihre
Zuschrift mit Lebenslauf per Mail.

Dr. Klaas Vöge • klaas.voege@gmx.de
www.mkg-alsterdorf.de

MKG in Teilzeit

Praxisklinik im Herzen Hamburgs sucht ab sofort Facharzt (w/m) für MKG-Chirurgie in Teilzeit. Breites Aufgabenspektrum (ambulant+stationär).

www.maxillofazialikum.de/
Stellenangebote Maxillofazialikum, Hohe Bleichen 10, suhr@maxillofazialikum.de, (040) 350 17 50

Freundliche Zahnarztpraxis in Wismar

sucht, ab sofort, zur Verstärkung unseres Teams und zur langfristigen Zusammenarbeit eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt oder gerne auch Assistenz Zahnärztin/- Zahnarzt in Vollzeit.

Bewerbungen bitte an:

Dr. med. dent Falk Gerath
Dahlmannstr. 18, 23966 Wismar

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben,
darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der
Kleinanzeigen:



DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Inserentenverzeichnis 01-2018			Seite
1	Flemming Dental	info-hamburg@flemming-dental.de	5
2	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	7
3	Krumbholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	9
4	Aescutax	info@aescutax.net	11
5	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	16
6	Sabine Klinker	www.praxis-organisation.com	16
7	Regina Drews-Klapper	info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	16
8	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	17
9	Carmen Schildt ZmA&O	www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de	17
10	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	17
11	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	17
12	Heinrich F. Weise KG	www.hfw-verlag.de	19
13	Hamburger Sparkasse	heilberufe@haspa.de	Beilage
14	Versicherungsstelle für Zahnärzte VFZ	Koeln@VFZ-GmbH.de	Beilage

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- alle Abrechnungstätigkeiten
- Abrechnungsnotdienst
- Praxisorganisation
- Eigenlaborverwaltung
- diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Herzlich willkommen auf der neuen Homepage www.hzb-verlag.de

Seit 01.08.2017 liegen Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts in einer Hand, so dass nicht nur die technische Fertigung des Hamburger Zahnärzteblatts wie bisher bei Heigener Europrint gesichert ist, sondern auch alle mit dem Zahnärzteblatt zusammenhängenden verlegerischen Aktivitäten.

**Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen,
Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:**

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: hzb-anzeigen@heigener-europrint.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB
oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine gute und enge Zusammenarbeit!

Für gerade Zähne ist es nie zu spät

Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit der transparenten CA® CLEAR ALIGNER Schiene ist eine erfolgreiche Therapieform in der aktuellen Kieferorthopädie. Speziell in der Erwachsenenbehandlung hat sich dieses Konzept seit mehr als 10 Jahren in vielen klinischen Fällen bewährt. Die einzelnen Komponenten des CA® CLEAR ALIGNER Schienensystems geben Zahnärztinnen und Zahnärzten die Möglichkeit, die Schienentherapie selbst in der Praxis durchzuführen.

Das 3-Schienen-System CA® CLEAR ALIGNER

Pro Behandlungsschritt trägt der Patient drei Schienen in unterschiedlichen Materialstärken. Durch die konstante Kraftverstärkung werden die Zähne effektiv, aber auf sehr sanfte und schonende Art korrigiert. Die zusätzliche



Abdeckung des Gingivabereichs (2–3 mm) durch das spezielle Schienendesign erhöht die Kraftübertragung und sorgt für eine noch effektivere Behandlung.

Die Vorteile für den Patienten liegen auf der Hand: Die biokompatiblen Kunststoffschienen fühlen sich angenehm glatt und komfortabel an und sind fürs Umfeld nahezu unsichtbar. Sie behindern nicht beim Sprechen und

lassen sich flexibel herausnehmen – zum Essen und Trinken, zur Zahnpflege oder vor einem wichtigen Meeting.

Weitere Infos:

Flemming Dental Labor Hamburg,
Volksdorfer Straße 6-10,
22081 Hamburg, Tel.: 040 / 22 94
95-0, Fax: 040 / 22 94 95-50,

E-Mail: info-hamburg@flemming-dental.de

Presseinformation



Biokompatibilität zählt – das neue Komposit HRI Bio Function

Die Bioverträglichkeit von dentalen Werkstoffen ist heute ein wichtiges Kriterium für Patient und Behandler. Immer häufiger fragen Patienten nach einem Material, das den Organismus wenig belastet und keine unerwünschten biologischen Nebenwirkungen hat.

Die neue Seitenzahnschmelzmasse Enamel Plus HRI Bio Function von Micerium bietet hierfür eine Lösung. Die innovative UDMA und TCDDMDMA Formel ist Bis-GMA frei und enthält ausschließlich gebundene Nano-Partikel, die im Gegensatz zu freien Nanopartikeln vom Organismus nicht absorbiert werden können.

HRI Bio Function lässt sich außerordentlich gut modellieren und polieren. Die Abrasionswerte entsprechen denen von Gold und ähneln natürlichem Schmelz sehr. Diese mechanisch-funktionellen Charakteristiken machen die Schmelzmasse zu einem idealen Komposit für Seitenzahnrestaurationen.

HRI Bio Function kann sowohl in der direkten als auch in der indirekten Technik verarbeitet werden. Es wird als letzte Schicht über dem Dentinkern platziert. Für die einfache Auswahl der richtigen Variante sind entsprechend dem Alter des Patienten, wie vom HFO und HRI System bekannt, drei verschiedene Schmelzmassen verfügbar – BF1 für ältere Patienten, BF2 für Erwachsene und BF3 für Jugendliche.

Das Produkt ist über den Fachhandel zu beziehen.

Weitere Informationen: Loser & Co GmbH, Tel: +49-2171-70 66 70, E-Mail: info@loser.de, Web: www.loser.de

Presseinformation



„NEU: HRI Bio Function ist Bis-GMA frei und enthält ausschließlich gebundene Nano-Partikel, die im Gegensatz zu freien Nanopartikeln vom Organismus nicht absorbiert werden können“.

ClasenUNO – einfach doppelt genial.

Beschlagfreies Sehen und sicheres Absaugen in der einen Hand, die Werkzeuge zur Zahnbehandlung in der anderen. Drei Funktionen in zwei Händen. So ermöglicht der ClasenUNO die „Autonome Behandlung“ für alle Arten zahnmedizinischer Behandlungen. Der Workflow wird endlich zu einer funktionalen und motorischen Einheit. Das bringt mehr Flexibilität, Effizienz und Ergonomie und schafft die nötige Freiheit für einen erfolgreichen Praxisalltag. Für Arzt, Assistenz und Patient.

Flexibilität – Faszinierend einfach

Der ClasenUNO nimmt den Platz der klassischen Absaugkanüle ein. So ist er immer zur Hand. Jetzt entscheidet jeder Behandler individuell und situativ, wie er den ClasenUNO einsetzt. Immer oder fallweise, aber immer flexibel. Und das alles ohne technischen Umbau. Einfach aufstecken und loslegen. Die Assi-

stenz wird ebenfalls flexibler und kann fachgerechter agieren.

Effizienz – Verblüffend wirkungsvoll

Mit einem Werkzeug mehr in den Händen verändert sich alles. Die Behandlung kann sofort beginnen. Leerzeiten werden minimiert und die Behandlungsdauer verkürzt.

Alleinbehandlungen können häufiger durchgeführt werden. Und das gut ausgebildete Team kann die neue Freiheit nutzen – oder aktiv die Behandlung unterstützen. So wird ein effektiver und fachgerechter Personaleinsatz möglich. Das rechnet sich.

Ergonomie – Spürbar entlastend

Handling und Sitzhaltung werden völlig neu definiert. Die Hände der Behandler werden beidseitig am Kopf der Patienten geführt, wodurch die Hal-

tung immer aufrecht bleibt. Wirbelsäule und Muskulatur werden so spürbar geschont. Die Vier-Hand-Technik wird entzerrt. Das entspannt auch das Assistenzteam.

Die Patienten werden aufrechter gelagert und mit weniger Instrumenten, Händen und Personal konfrontiert.



Weitere Informationen unter www.gerl-shop.de

Presseinformation



TERMINZETTEL

Die Terminzettel sind mit Ihrer Praxisanschrift bedruckt und frei von Fremdwerbung. Originalgröße: DIN A7 (10,5 x 7,4 cm). Weitere Layouts, Farben und Ausführungen finden Sie auf unserer Webseite:

WWW.HFW-VERLAG.DE

Versandkostenfrei bestellen: Aktions-Code HZB-02			
Ausführung	2000 Stück	4000 Stück	6000 Stück
Terminzettel DIN A7	72,60	112,40	164,90

*Alle Preise in EUR netto (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer)

Bestell-Nr. TZ-L2-F3-L1

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de



Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig
 Gesundheitskarte bitte mitbringen
 Bonusheft bitte mitbringen
 Heil- und Kostenplan bitte mitbringen
 Röntgenpass bitte mitbringen

Bestell-Nr. TZ-L2-F20-L13

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de



Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr
Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig.
 Gesundheitskarte bitte mitbringen.
 Bonusheft bitte mitbringen.
 Heil- und Kostenplan bitte mitbringen.

Röntgenpässe nach §28 RÖV

500 Stück
ab 29,90 EUR (netto)
zzgl. gesetzlicher MwSt.

Jeder weiß, dass in vielen Fällen medizinische Behandlung ohne Röntgenaufnahme nicht möglich ist. Doch unnötige Röntgenaufnahmen müssen vermieden werden. Wenn jeder Bürger diesen Röntgenpass führt, kann der Arzt oder Zahnarzt sich über bereits vorliegende Aufnahmen informieren. Lassen Sie jede Röntgenaufnahme eintragen und legen Sie den Pass bei jeder Röntgenaufnahme vor.

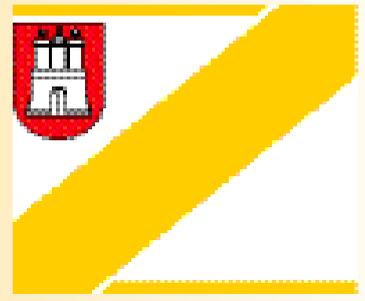
Datum	Untersuchte Körperregion	Art, Zahnarzt- oder Krankenausschlepp	Unterschrift

RÖNTGEN-PASS
Röntgenausweis gemäß § 28 Röntgenverordnung

Name: _____
 Vorname: _____
 Geburtsdatum: _____
 Straße: _____
 PLZ/Wohnort: _____

HEINRICH F. WEISE KG · GRAFISCHER BETRIEB & VERLAG · TELEFON (0 40) 8 39 17 81 · TELEFAX (0 40) 8 39 13 37

Bei den Beiträgen in dieser Rubrik handelt es sich um Informationen unserer Anzeigenkunden.



Qualitätsmanagement ZQMS & ZQMS ECO

Zwei starke Partner für Ihre Praxis

Schon registriert? www.zqms-eco.de



Flyer-Download mit weiteren Informationen:

<http://goo.gl/OCDnPT>

